

+ 22. JULI 1968 +

No. 2/41/3.3

Protokoll

über die am 30. April 1968 zwischen dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartements CELIO und dem Bundesminister für Landesverteidigung Dr. PRADER in BERN geführten Besprechungen.

Teilnehmer

SCHWEIZ : Bundesrat CELIO
ObstKorpskdt GYGLI (Generalstabschef)
ObstKorpskdt HIRSCHY (Ausbildungschef)

ÖSTERREICH: Bundesminister Dr. PRADER
GendPzTrp RÜLING
Obst dG OESTERREICHER

Der Generalstabschef der schweiz. Armee schlug vor, die auf dem Planungssektor bereits begonnenen Besprechungen fortzuführen. Die beiderseitigen Planungschefs (Unterstabschef Planung - Leiter Gruppe Org) sollten beauftragt werden, in beiderseitigem Kontakt die Themenkreise festzulegen und einen Zeitplan für die weiteren Fühlungnahmen zu erstellen. Außerdem sei die schweiz. Armee an Ausbildungseinrichtungen des österreichischen Bundesheeres interessiert und solle auch der Kontakt auf rüstungstechnischem Gebiet fortgeführt werden. Im Gegensatz zur bisherigen Vorgangsweise sollen diese Besprechungen kontinuierlich nach einem fixen Zeitplan erfolgen.

Der Generalstabschef schlug vor, diese Kontakte jedoch nicht zu institutionalisieren ("keinen Vertrag wie es zwischen der Schweiz und Schweden abgeschlossen wurde"), da sich dies - wie das Beispiel Schweden zeigt - nicht bewährt habe. *Freeman Hi*

Eine Vereinbarung über die übereinstimmende Klassifizierung und Behandlung auszutauschender und geheimzuhaltender Unterlagen sollte erfolgen. Der österr. Militärattaché machte aufmerksam, daß eine solche Vereinbarung bereits getroffen wurde.



- 2 -

Außerdem wurde die Einladung ausgesprochen, Einrichtungen des Luftwarn- und Verteidigungssystems "Florida" in der Schweiz durch Fachleute zu besuchen und im beiderseitigen Interesse die bisherigen Erfahrungen mit der Firma HUGHES auszutauschen.

Der Herr Bundesminister stimmte den Schweizer Vorschlägen zu.

Der Generalstabschef kam sodann auf eine mögliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Radar-Luftraumüberwachung zu sprechen. Selbstverständlich wären hiezu Regierungsentscheide erforderlich. Die Schweiz könnte Österreich mit ihren Radar-Informationen südlich des Alpenhauptkammes helfen.

Der Herr Bundesminister berichtete, daß in Österreich beim weiteren Radar-Ausbau derzeit ein Halt eingelegt werden mußte. Die Planung sei jedoch abgeschlossen. Derzeit würden die bestehenden Einrichtungen komplettiert und die zivile Luftraumüberwachung in das System eingebaut. Grundsätzlich nähme er eine positive Haltung zu dem Vorschlag ein, werde der österreichischen Bundesregierung berichten und sodann den Chef des Eidgenössischen Militärdepartements über den Entscheid auf dem üblichen Weg über den österreichischen Militär- und Luftattaché in Bern in Kenntnis setzen. Derzeit solle beiderseits die Haltung eingenommen werden: "Das Problem werde studiert, wobei auch eine Deklaration in der Öffentlichkeit keinesfalls gescheut werden sollte".

Außerdem schnitt der Herr Bundesminister die Frage einer möglichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rohstoffbevorratung an.

Der Generalstabschef schlug vor, diesen Gegenstand in den von den Planungschefs zu vereinbarenden Themenkreis einzubeziehen.

- 3 -

Der Herr Bundesminister kam sodann auf die Frage künftiger gemeinsamer Entwicklungen zu sprechen. Vor allem wurde auf die Leistungen der österreichischen Kraftfahrzeugindustrie verwiesen. ("Pinzgauer" 1 to, 1 1/2 to, "Husar" 2 to, Krafträder). Auch dieser Gegenstand solle in den erwähnten Themenkreis aufgenommen werden. Das von den Steyr-Puch-Werken entwickelte Heeres-Krad solle schweizerischerseits in Prüfung genommen werden.

Bundesrat CELIO erklärte, daß eine solche Zusammenarbeit durchaus denkbar wäre ~~und schlug~~ die gemeinsame Entwicklung eines Kampf-SPZ, beginnend mit der Spezifikation, vor.

Der Herr Bundesminister erklärte, daß das österreichische Bundesheer auf dem Gebiet der Fliegerabwehr (20 und 35 mm) und der Funkausrüstung völlig auf Schweizer Produkte umgestellt habe.

Bundesrat CELIO und der Generalstabschef kamen daraufhin auf das Gebiet der Fla-Panzer zu sprechen. Derzeit sei eine französische "Schönwetterlösung" im Versuch; außerdem hätten zwei Schweizer Firmen den Auftrag, an einer 35 mm-"Schönwetterlösung" zu arbeiten.

Der Herr Bundesminister versprach, eine Information über die bisherigen österreichischen Arbeiten in bezug auf einen Fla-SPz zur Verfügung zu stellen und schlug eine technische Fachbesprechung vor. Er wies auf die Dringlichkeit der Angelegenheit hin.

Schweizerischerseits wurde diesem Vorschlag zugestimmt.

Bundesminister Dr. PRADER erklärte ferner, daß österreichischerseits ein großes Interesse an der industriellen Mitbeteiligung bei der Erzeugung der 20 mm Fla-Munition besteht. Man werde sich bemühen, diese Frage mit den Firmen abzuklären.

2. Af-
änderung

- 4 -

Der Herr Bundesminister stellte die Frage nach der Zahl der im Dienste der schweiz. Armee stehenden Zivilpersonen.

Der Generalstabschef nannte ^(knapp) 21.000 (Bund und Kantone) und versprach, eine nach Fachgebieten aufgeschlüsselte Detailaufstellung zur Verfügung zu stellen. Zur Wartung von Tel-Gerät, Flugzeugen, Kraftfahrzeugen, dgl. würden in der Schweiz auch zivile Firmen herangezogen.

Die Frage des Herrn Bundesministers nach der Ausbildungsmöglichkeit österreichischen Radarpersonals und österreichischer Raketentechniker in der Schweiz wurde durch den Ausbildungschef bejaht. Die Radar-Ausbildung laufe bereits routinemäßig, für "Florida" würden derzeit die Instruktoren ausgebildet. Bewegliche Radarstationen zur Luftraumüberwachung benütze die schweiz. Armee nicht, da sie sich auf ihre fest eingebauten Stationen abstütze. Hinsichtlich der "Bloodhound" stünden österreichischen Technikern die schweizerischen Erfahrungen zur Verfügung, Eine Schulung österreichischer Spezialisten wäre ebenfalls möglich.

Es folgte abschließend ein allgemeiner Gedankenaustausch über Fragen der Landesverteidigung und der politischen Weltlage.

9 So wie die schweizerischen Dienststellen nicht durch ein Verbotsgesetz mit britischen Stellen geschlossen ge-
heimhaltungsabkommen gebunden sind.

Besch: - Mitglieder des Generalstabes
- unassab...
- unassab...
unassab...?